

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 26. Mai 1999

918. Schriftliche Anfrage von Stefan Hofstetter betreffend den Internet-Auftritt der Stadtverwaltung. Am 10. März 1999 reichte Gemeinderat Stefan Hofstetter (SP) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 99/107 ein:

Die Qualität des Internet-Auftrittes der Stadt Zürich unter «www.stadt-zuerich.ch» mag mich leider nicht so ganz zu überzeugen und ich stelle deshalb die folgenden Fragen, um deren Beantwortung ich bitte:

1. Nach welchen Regeln der Kunst und welche Standards beachtend wurde dieses Softwareprojekt «www.stadt-zuerich.ch» konzipiert, spezifiziert, entworfen und realisiert;
2. Welche Amtsstellen und welche externen Firmen sind und waren an diesem Projekt in welcher Funktion beteiligt? Nach welchen Kriterien wurden Aufträge vergeben? Wer arbeitet heute noch daran? Wieviel hat das Ganze bis heute gekostet?
3. Wie ist das Nachführen und Ergänzen der sich laufend ändernden Informationen organisiert? Welche Vorkehrungen wurden für eine fortlaufende Qualitätssicherung getroffen?
4. Welches ist die Grundidee, der konzeptionelle Ansatz des Internetauftrittes? Welche Ziele werden damit verfolgt? Welches soll der angestrebte Nutzen sein?
5. Ist die realisierte «home page» der Stadt Zürich portierbar auf andere Rechner und Betriebssysteme? Auf welchen funktioniert sie heute und auf welchen Plattformen wurde sie ausgetestet?
6. Welche Softwareentwicklungshilfsmittel werden und wurden verwendet und wenn ja, was waren die Kriterien für deren Wahl?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Einleitend kann festgehalten werden, dass der Internet-Auftritt der Stadt Zürich von den Medien und der Bevölkerung grundsätzlich positiv aufgenommen worden ist. Dies beweist auch die Tatsache, dass gemäss Statistik täglich rund 1000 Zugriffe auf die mittlerweile über 1400 städtischen Internet-Seiten erfolgen.

Zu Frage 1: Die Realisierung der städtischen Web Site erfolgte in Form eines städtischen Informatik-Projektes unter Berücksichtigung der städtischen Technologie-Standards.

Nach einer Voranalyse- und Konzeptphase wurde die Realisierung eines Pilot-Projektes beschlossen. Dieses gab Aufschluss über Kosten und Nutzen des Web-Auftrittes und lieferte die Grundlage zur Erstellung eines entsprechenden Projektantrages. Im Anschluss wurde per Stadtratsbeschluss die Realisierung des städtischen Web-Auftrittes beschlossen.

Angesichts der dezentralen Struktur der Stadtverwaltung wurde für den Internet-Auftritt eine weitgehende Autonomie der Departemente bezüglich der Ausgestaltung und der Inhalte des eigenen Auftritts bei gleichzeitiger Festlegung eines inhaltlich wie gestalterisch strukturierten übergeordneten Rahmens festgelegt. Zu diesem Zweck wurde ein Handbuch als Leitfaden für alle an Aufbau und Pflege von städtischen Internet-Sites beteiligten Personen ausgearbeitet.

Zu Frage 2: Für die Realisierung des Internet-Auftrittes hat der Stadtrat eine Arbeitsgruppe unter Leitung der Stadtkanzlei eingesetzt. Diese setzte sich aus Informationsbeauftragten der Departemente sowie aus städtischen EDV-Spezialisten zusammen. Die Web-Infrastruktur wurde durch die OIZ beschafft, eingerichtet und betrieben. Als externe Partner wurden für die Konzeption und die technische Umsetzung die Firma CORE Technology AG, Zürich, die bereits den erfolgreichen Internet-Auftritt der VBZ begleitete, sowie – aufgrund von Vorschlägen aus der Arbeitsgruppe – die Firma elab, Winterthur, für die grafische Gestaltung beigezogen.

Zurzeit arbeitet keine externe Firma für den städtischen Internet-Auftritt. Zur Koordination der städtischen Site gibt es eine Redaktionskommission, die aus den Informationsbeauftragten sowie dem zentralen Webmaster besteht.

Gemäss Projektabschlussrechnung beliefen sich die Kosten einschliesslich Pilotprojekt, Hardware, Software und Dienstleistungen Dritter sowie der OIZ auf Fr. 382 437.55.

Zu Frage 3: Das Nachführen und Ergänzen der Inhalte wird zurzeit von 15 autorisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung sowie dem zentralen Webmaster und dessen Stellvertretung wahrgenommen.

Die Qualitätssicherung wird durch den zentralen Webmaster gewährleistet.

Zu Frage 4: Der städtische Internet-Auftritt richtet sich in erster Linie an die Bevölkerung der Stadt Zürich, d. h. an die Hauptkundinnen und -kunden der Stadtverwaltung. Mit dem Internet eröffnet sich ein neues Informations- und Kommunikationsmittel, mit dem der Zürcher Bevölkerung und weiteren interessierten Kreisen weltweit rund um die Uhr die vielfältigen Angebote, Aufgaben und Dienstleistungen der Stadtverwaltung ungefiltert und kostengünstig bekannt und zugänglich gemacht werden können. Aufgrund seiner rasanten Verbreitung und vielfältigen Möglichkeiten enthält das Internet ein hohes Rationalisierungspotential für die Stadtverwaltung (Einsparungen bei Druck- und Versandkosten usw.).

Zu Frage 5: Die städtische Web Site ist grundsätzlich auf andere Rechner und Betriebssysteme portierbar, allerdings nur mit grossem Aufwand.

Die städtische Web Site wird aufgrund der städtischen Technologievorgaben auf einem Windows NT Server unter IIS4 betrieben. Sie wurde noch nie auf anderen Systemen getestet.

Zu Frage 6: Zur Bearbeitung und Weiterentwicklung der Internet-Seiten wird Frontpage 97 von Microsoft verwendet.

Hauptkriterium ist die Möglichkeit, Tausende von Seiten zu verwalten. Weiter erfüllt die Applikation folgende Qualitäten:

- WYSIWYG-Editor (What you see, is what you get)
- leicht erlernbar
- Autorisierung der verschiedenen Benutzer
- starke Marktpräsenz (Weiterentwicklungen)
- wurde für Windows-Plattform entwickelt
- natürliche Einbettung in die städtische Büromatik-Umgebung.

Vor dem Stadtrate
der Stadtschreiber
Martin Brunner